Henrike Straub

# Lebenslauf

*Frei nach Eugen Roth*

Ein Mensch, als freie Seele lebend
und im Nirwana selig schwebend,
dacht sich: „Die Zeiten sind nicht schlecht.
Ich komm zur Welt, das ist grad recht.“
So kam’s im zweiundfünfz’ger Jahr,
dass ich als Kind geboren war.

Ich wuchs in Nürnberg auf – natürlich
benahm ich mich meist recht manierlich.
Hab Klosterschule überlebt,
danach ein Studium angestrebt.
Der Lehrberuf war grade „in“.
Nun gut, so wurd’ ich Lehrerin.

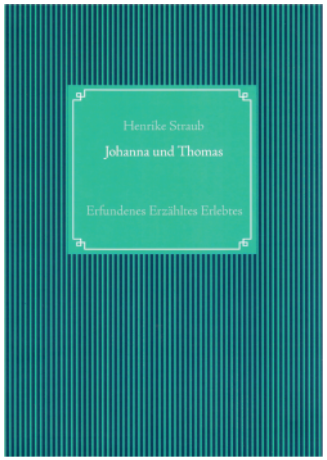
Ich heiratete einen Mann –
(Das hört sich heute seltsam an,
doch damals war das ganz normal)
Und Kinder hatt’ ich – ohne Zahl!
Ich lehrte mehr als 40 Jahr’
’ne ungeheure Schülerschar.

Ich wechselte der Schulen viele
und hatte im Beruf auch Ziele.
So hat’s nach Ungarn mich verschlagen,
Studenten mussten mich ertragen.
Fünf Jahre hatt’ ich dort zu lehren,
doch dann war’s Zeit zurückzukehren.

Zuhause hier stand mir der Sinn
nach Schul-Chef-Stellvertreterin.
In Donauwörth sechs Jahre – dann
in Mertingen zehn Jahre lang.
Zum Schluss noch Evaluation.
Dann ging ich gerne in Pension.

Jetzt bin ich fertig mit *dem* Tun
und könnte mich getrost ausruh’n.
Doch nein – ich kann nicht wirklich rasten,
werd mich durch neue Hobbys tasten.
Ich male, bastle, musiziere
und hab zu Haus zwei Katzentiere.

Und schließlich – das ist nicht so heiter –
bin ich schon lang Hospizbegleiter.
Denn Menschen, deren Leben endet,
sind froh, wenn jemand sich zuwendet.

Da ich bei meiner Suche nach leichten, nicht zu anspruchsvollen oder langen Geschichten zum Vorlesen in der gängigen Literatur nicht das fand, was ich suchte, begann ich selbst zu schreiben.

So entstand im Lauf der Zeit eine Sammlung an heiteren oder besinnlichen Geschichten, Erlebnisberichten, Kindheits- und Jugenderinnerungen, Gedichten und auch Texten von Freunden und Verwandten, die ich für meine Arbeit verwenden kann.